

Pythagoras Institut für Heilige Wissenschaft
Seminare • Heilige Geometrie • Mer-Ka-Ba Aktivierung • Meditation
<http://www.pythagoras-institut.de>

Dresden und die Geomantie

In Wahrheit ist es Liebe.

Das alles verbindende Element des Kosmos oder der Schöpfung ist die Liebe. Alle Wesen, alle Materie kommt aus der selben Quelle und ist seit Anbeginn untereinander verbunden. Alle Ideen und Qualitäten der Schöpfung werden ständig auf geometrischen Netzen und Wegen durch den Kosmos verteilt. Mit neuen geometrischen Mustern ist es deshalb möglich, neue Energien auf die Erde und ins Bewußtsein der Menschheit zu bringen und zu verankern.

Geomantie

ist eine Wissenschaft, die sich mit dem Fühlen der Erde beschäftigt. Weltweit wird sie seit Jahrtausenden praktiziert. In früheren Zeiten wurden selten Städte oder Kirchen gegründet, ohne vorher eine genaue Erkundung des Ortes vorzunehmen. Während die Geomantie in England noch immer zur eigenen Kultur gehört und man sich wieder vieler Verbindungen bewußt ist, die in alten Bauwerken und Stadtanlagen verborgen sind, fehlt uns oft noch ein Bewußtsein für den Boden, auf dem wir leben.

In der Zeit der Wandlung,

in der wir heute leben, entwickelt sich die gesamte Menschheit hin zu einem größeren Bewußtsein. Dabei werden vertraute Grenzen eingerissen und neue Verbindungen geknüpft. Solche Neuorientierungen können auf persönlicher Ebene, im Freundeskreis oder für den ganzen Planeten erfolgen. Eine wichtige Aufgabe kommt dabei dem Lebensraum und seiner vorherrschenden Energie zu.

Die Stadt Dresden zehrt noch heute an den Wunden, die in seiner Geschichte an ihr gerissen wurden. Viele Wunden wurden inzwischen geschlossen, manches ist auf dem Weg der Heilung. Viele Verletzungen wirken noch im Verborgenen weiter. Ein möglicher Weg, die Stadt und ihre Bewohner wieder zu mehr Ganzheit und Offenheit zu führen, ist die Reinigung der Energien der Stadt.

Energien

Jeder Ort enthält oder wird geprägt durch eine bestimmte Energie. Diese Energie könnte man auch mit dem Begriff Qualität umschreiben. Wir alle greifen unbewußt darauf zurück. Wenn wir sagen, "dieser Ort habe eine eigenartige Qualität", "Ich fühle mich unwohl an diesem Platz" oder eben "Hier fühle ich mich sofort zu Hause", beschreiben wir schon einen Platz oder die Qualität eines Platzes. Die Qualität eines Platzes ergibt sich aus Energieströmungen des Erdorganismus, Gebäuden, die dort gestanden haben, aber auch Handlungen und Ereignissen aus der Vergangenheit dieses Platzes.

Der menschliche Organismus besteht zu ca. 75% aus Wasser. Ähnlich die Erde, deren Oberfläche zu dem gleichen Prozentsatz von Wasser bedeckt ist. Auch die sonstigen Bestandteile kommen aus der Erde. Aus dieser Blickrichtung sind wir eins mit der Erde. Dementsprechend gehen wir in Resonanz mit einem Ort oder Platz, wir schwingen mit, und können durch unsere eigene Empfindung einen Ort kennenlernen. Gleichzeitig läßt sich durch das eigene Tun die Qualität eines Platzes wieder harmonisieren.

Harmonische Punkte innerhalb des Stadtraumes von Dresden sind beispielsweise die Frauenkirche, die als Vorgänger ein Kloster hatte, der Große Garten und andere. Plätze mit schwierigeren Energien ist zum Beispiel die Heidenschanze im Norden der Stadt, die zwar von der Anlage ein sehr heiliger Platz ist (alte Siedlungsspuren), aber im Moment durch den Autobahnbau durch den Plauenschen Grund unter der Heidenschanze hindurch massiv gestört wird.

Heilung

Innerhalb der Stadt gibt es mehrere Gruppen, die regelmäßig zu solchen Plätzen gehen, die eigene Wahrnehmung schulen und versuchen etwas auf dieser Ebene zur Heilung und harmonischen Entwicklung der Stadt beizutragen.

Kontakt:

Andreas Beutel
Blumenstraße 102
01307 Dresden

Tel.: 0351 / 268 47 34
<http://www.pythagoras-institut.de>